(Forschungs)Kooperation Universität Trier und Katholische KiTa gGmbH Trier

EINSTEIN
Kooperation Wissen schafft Entwicklung

Universität Trier, FBR I/ Psychologie

Prof. Dr. Tanja Hechler
Klinische Psychologie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters
Prof. Dr. Jan Hofer
Entwicklungspsychologie
Prof. Dr. Eva Walther
Sozialpsychologie

Katholische Kita gGmbH Trier

Frau Cordula Scheich
Herr Konrad Berg
Frau Pia Khoilar

Universität Trier

Abtl. für Klinische Psychologie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters

Überblick

1.	**(Forschungs)Kooperation** Hintergrund und Ziele Beteiligte Beispielprojekte der Abteilungen
2.	**Das erste gemeinsame Projekt** Hintergrunde und Ziel der Studie Ablauf des Projektes
3.	**Austausch** und offene Fragen

TOP 1

(Forschungs)Kooperation zwischen der Universität Trier und der Katholischen KiTa gGmbH Trier

Hintergrund

- Säuglinge und Kleinkinder als besondere Altersgruppe
  - sensible Periode für ein gelungenes Aufwachsen und eine gesunde Entwicklung
  - zentrale körperliche und psychologische Entwicklungsprozesse
  - unverzichtbare Voraussetzungen für eine gesunde körperliche und psychische Entwicklung der Kinder bis ins Erwachsenenalter

- Mangel an psychologischer Forschung

Ziele der (Forschungs)Kooperation

- **Initiierung und Durchführung** von psychologischen Forschungsprojekten
- **Unterstützung** der Umsetzung dieser Projekte durch die „Forschungskitas“
- **gegenseitiger Austausch** über die Projekte und die gewonnenen Erkenntnisse

Beteiligte der Universität Trier, FBR I/ Psychologie

Prof. Dr. Tanja Hechler
Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Prof. Dr. Eva Walther
Sozialpsychologie

Prof. Dr. Jan Hofer
Entwicklungspsychologie

Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Tanja Hechler

Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Tanja Hechler

Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Forschungsschwerpunkte:

Komorbidität von psychischen Störungen und chronischen (primären) Schmerzen bei Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen

Infrastrukturen der Abteilung

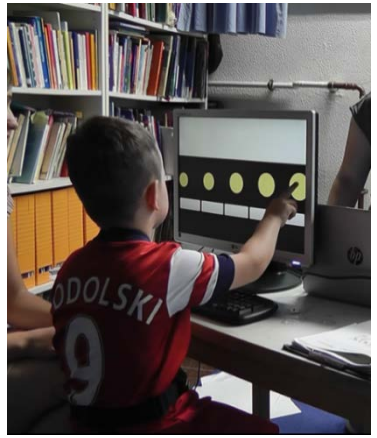
- Klinisch-psychophysiologisches Labor, auch mobil
- Hochschulambulanz für Kinder und Jugendliche: Schwerpunkt chronische Schmerzen und emotionale Störungen
- Weiterbildungsstudiengang Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Ausbildungsambulanz

Forschungsschwerpunkt: Interozeption und emotionale Prozesse

Beispielstudie:
Pilotstudie zu den Effekten eines akuten Laborstressors auf die interozeptive Genauigkeit bei Vorschulkindern

Fragestellung:
Effekte von akutem, laborinduziertem Stress auf die interozeptive Genauigkeit

Stress im Labor – auch mit Kleinkindern möglich!



Stressbedingung:

- Zuordnungsaufgabe mit Preis
  - Strenge, unbekannte Versuchsleitung
  - Manipulation der Zeit – rote Ampel

Kontrollbedingung:

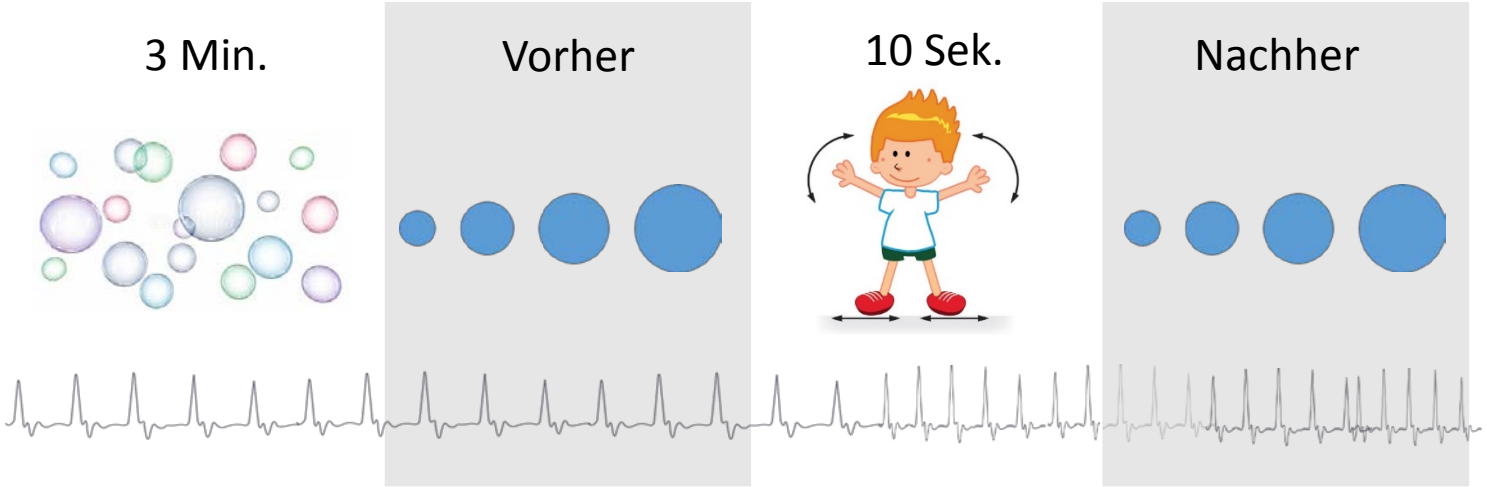
- Zuordnungsaufgabe
  - Bekannte Versuchsleitung
  - Keine Manipulation der Zeit

Gunnar, M. R. et al., (2009), *Psychoneuroendocrinol.*

Kryski et al. (2011), *Psychoneuroendocrinol*

Roos, L.E. et al. (2017), *Psychoneuroendocrinol.*

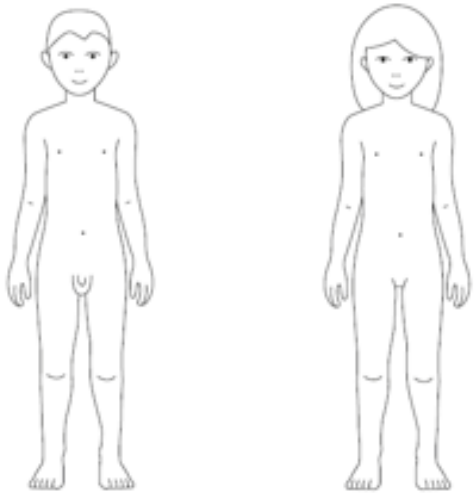
Ich und mein Körper – Methoden zur Erfassung der Körperwahrnehmung Jumping Jack Paradigma (JJP)



Schaan et al. (2019), International Journal of Psychophysiology

Objektive Erfassung der Herzrate und der Bewegungsaktivität

Subjektive Erfassung



Erweiterungen dieses Vorgehens in geplanten Studien:

- *z.B. Wie hängen Interozeption und emotionale Prozesse im Kleinkindalter zusammen?*
- *z.B. Welchen Einfluss hat die elterliche Interozeption auf die Interozeption bei Kindern?*
- *z.B. Unterscheiden sich Kinder mit frühen Schmerzerfahrungen in ihrer Interozeption von Kindern ohne frühe Schmerzerfahrungen?*

Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Eva Walther

Sozialpsychologie

Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Eva Walther

Abteilung Sozialpsychologie

Forschungsschwerpunkte:
Einstellungsentstehung, politischer Protest, Umwelt-relevantes Verhalten

Infrastrukturen der Abteilung

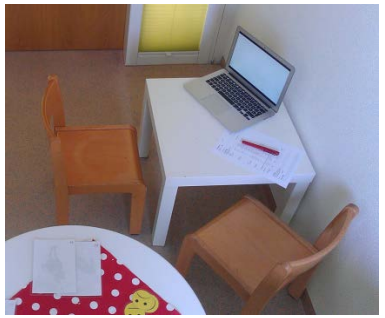
- Experimentallabore
- Labor zur Simulation von Virtueller Realität (VR)

Prof. Dr. Eva Walther
Abteilung Sozialpsychologie

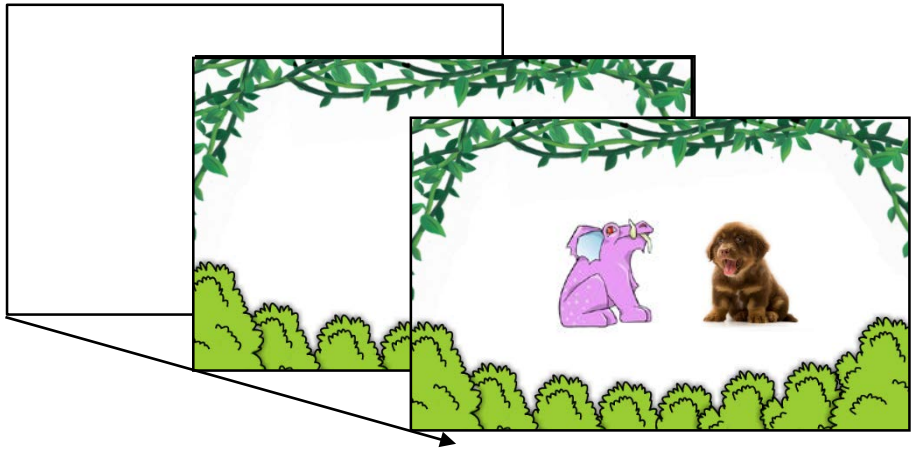
Beispielstudie:
Einfluss Evaluativer Konditionierung auf Einstellungen und Verhalten von Vorschulkindern

Fragestellung:
Wie entstehen Vorlieben und Präferenzen (z.B. für Personen, Gegenstände oder Nahrungsmittel) im Kindesalter?

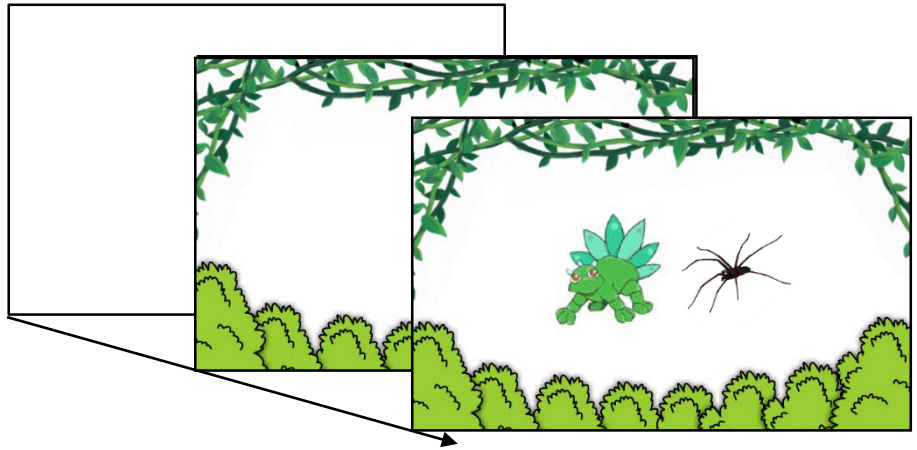
Methoden: Evaluative Konditionierung



neutrales Monster + positiver Reiz



neutrales Monster + negativer Reiz



Halbeisen, Walther, & Schneider (2017), *Child Development*

Methoden: Einstellungsmessung

direkte Erfassung

vs.

Welches Monster magst du lieber?

Wie viele Herzen bekommt das Monster?

Verhaltenseffekte

(mit Lebensmitteln anstelle von Monstern)

Halbeisen & Walther, & Schneider (in Vorbereitung)

Halbeisen, Walther, & Schneider (2017), *Child Development*

Prof. Dr. Eva Walther
Abteilung Sozialpsychologie

Erweiterungen dieses Vorgehens in geplanten Studien:

- *z.B. Untersuchungen der Stabilität von Einstellungen*
- *z.B. Untersuchung der Generalisierung von Einstellungen*
- *z.B. Einfluss der sozialen Beziehung*

mag

vs.

mag nicht

Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Jan Hofer

Entwicklungspsychologie

Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Jan Hofer

Entwicklungspsychologie

Forschungsschwerpunkte

Bearbeitung von Entwicklungsaufgaben über die Lebensspanne

- Entwicklung und Verhaltenskorrelate von impliziten Motiven in der Kindheit
- Identität - Wer bin ich?
- Prozesse erfolgreichen Alterns
- Entwicklung und Kultur

Infrastrukturen der Abteilung

- Beobachtungslabor für Kinder

Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Jan Hofer
Entwicklungspsychologie

Beispielstudien

Erfassung und Korrelate von impliziten Motiven in der Kindheit

(Spengler, Hofer, & Busch, 2019; Spengler, Hofer, Busch, Dzionsko, & Emslander, 2019)

Motiverfassung:
(nAff, nPow)

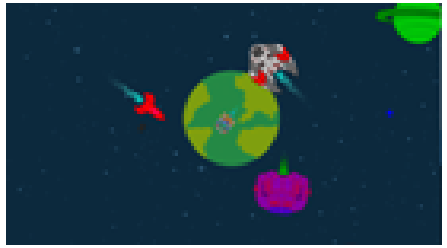
Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Jan Hofer
Entwicklungspsychologie

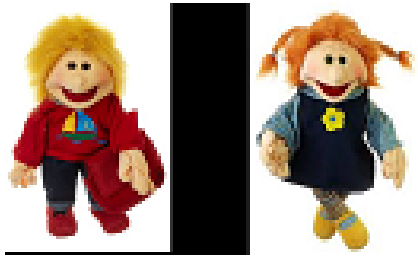
Beispielstudien

Erfassung und Korrelate von impliziten Motiven in der Kindheit (5-8 Jahre)

(Spengler, Hofer, & Busch, 2019; Spengler, Hofer, Busch, Dzionsko, & Emslander, 2019)

Erlebens- und Verhaltenskorrelate (nAff, nPow)





Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Jan Hofer
Entwicklungspsychologie

Erweiterung dieses Vorgehens in geplanten Studien:

- Gemeinsame oder alleinige Aufgabenbearbeitung (+ nAch)

- Wie peinlich ist das denn!

- Motive und Freundschaften bei Kindern

TOP 2

Das erste gemeinsame Forschungsprojekt

Körperbezogene, Kognitive und Sozioemotionale Entwicklung bei Vorschulkindern - Eine Fragebogenstudie

Ziel:

Charakterisierung von Kleinkindern hinsichtlich kognitiver, sozialer, affektiver, motivationaler und körperbezogener Aspekte

- **Methode**: Onlinebefragung via Email-Einladung an die Eltern/Bezugspersonen, Beginn Anfang 2020 (Laufzeit: 14 Tage)

- **Stichprobe**: Eltern/Bezugspersonen von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren

Methode: Onlinebefragung via Unipark (1)

Universität Trier

EINSTEIN Projekt der Universität Tier
Prof. Dr. Tanja Hechler
Universität Trier

3%

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

	deutsch	andere
Mutter	○	○
Vater	○	○
Kind	○	○

Methode: Onlinebefragung via Unipark (2)

Universität Trier

EINSTEIN Projekt der Universität Tier
Prof. Dr. Tanja Hechler
Universität Trier

3%

Verhaltensinventar zur Beurteilung exekutiver Funktionen für das Kindergartenalter (BRIEF-P)

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Reihe von Aussagen, die junge Kinder beschreiben. Wir möchten von Ihnen wissen, ob Ihr Kind **in den letzten 6 Monaten Probleme** mit bestimmten Verhaltensweisen hatte.

Bitte **beantworten Sie alle Aussagen**, so gut sie können. Denken Sie an Ihr Kind, wenn Sie die entsprechenden Aussagen lesen, und kreuzen Sie eine der Antwortmöglichkeiten an:

Nie - wenn das Verhalten **nie** ein Problem ist
Manchmal - wenn das Verhalten **manchmal** ein Problem ist
Oft - wenn das Verhalten **oft** ein Problem ist

© Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern. Nachdruck und jegliche Art der Vervielfältigung verboten.

	nie	manchmal	oft
Muss mehr beaufsichtigt werden als gleichaltrige Spielkameraden.			
Wenn es geschickt wird, um etwas zu holen, vergisst es, was es holen soll.			
Regt sich auf, wenn Pläne oder Routinen geändert werden (z.B. die Reihenfolge der täglichen Aktivität, Ändern der Fahrtroute zum Einkaufen).			

Methode: Onlinebefragung via Unipark

Name	Itemanzahl	Benötigte Zeit zum Ausfüllen
Demographischer Fragebogen	27	Ca. 10 Minuten
SES: Fragebogen zum sozio-ökonomischen Status	7	Ca. 5 Minuten
Elternbezogene Informationen		
SEK-27: Fragebogen zur Selbsteinschätzung emotionaler Kompetenzen	27	Ca. 5-7 Minuten
ZKE: Züricher Kurzfragebogen zum Erziehungsverhalten	32	Ca. 5 Minuten
SES: Rosenbergskala - Selbstwertfragebogen	10	Ca. 2 - 5 Min.
Elterliche Erwartungen an die Kita	9	Ca. 2 Minuten

Methode: Onlinebefragung via Unipark

Name	Itemanzahl	Benötigte Zeit zum Ausfüllen
Kindbezogene Informationen (erfasst über Elternbericht)		
Brief-P: Verhaltensinventar zur Beurteilung exekutiver Funktionen für das Kindergartenalter	63	Ca. 10-15 Minuten
FEEL-KJ: Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen	30	Ca. 5-10 Minuten
EAS: Temperamentinventar	20	Ca. 5 Minuten
SES (für Kinder): Rosenbergskala für Kinder	10	Ca. 2-5 Minuten
Gesamtanzahl Fragebögen: **10**	Gesamtanzahl: **235**	Benötigte Zeit insgesamt: **ca. 30-45 Minuten**

Ablauf für das erste gemeinsame Projekt

Jede KiTa erstellt eine Liste mit den Eltern/Kindern, die sich **grundsätzlich** zur Teilnahme an Forschungsprojekten bereiterklären

Bei einem **konkreten Forschungsanliegen** erläutert die Uni der zentralen Ansprechperson der Katholischen KiTa gGmbH Trier, welche Zielgruppe für das jeweilige Projekt gesucht wird (z.B. 4-6-Jährige)

Die Uni erstellt für jedes Projekt eine **Kontakt-Liste**, in der sich interessierte Erziehungsberechtigte für eine Kontaktaufnahme eintragen können. Die Ansprechperson der Katholischen KiTa gGmbH Trier klärt, **welche Eltern/Kinder in welchen Forschungskindergärten** in Frage kommen.

Die Uni leitet alles für das Projekt erforderliche in die Wege (Votum der Ethikkommission, Einverständniserklärungen, etc.).

Beginn des Projektes:

Datenerhebung online oder in den KiTas

TOP 3

Austausch und offene Fragen

Austausch und offene Fragen

- Wie könnten wir die Liste der Eltern/Bezugspersonen (inklusive Emails), die bereit sind, am ersten gemeinsamen Projekt teilzunehmen, erhalten? Verschlüsselte Emails?
- .....

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: **Prof. Dr. Tanja Hechler:** hechler@uni-trier.de
Prof. Dr. Eva Walther: walther@uni-trier.de
Prof. Dr. Jan Hofer: hofer@uni-trier.de

Webseite: einstein.uni-trier.de

Unsere Mission

einen substantiellen Beitrag zur psychologischen Forschung im Kleinkindalter leisten

Das Kleinkindalter (3 bis 6 Jahre)

- sensible Periode für ein gelungenes Aufwachsen und eine gesunde Entwicklung
- zentrale körperliche und psychologische Entwicklungsprozesse
- unverzichtbare Voraussetzungen für eine gesunde körperliche und psychische Entwicklung der Kinder bis ins Erwachsenenalter

Die (Forschungs-)Kooperation besteht zwischen…

Drei Abteilungen der Universität Trier

Universität Trier

Den Erziehungsberechtigten und den Kindern

Der Katholischen KiTa gGmbH Trier

Katholische KiTa gGmbH Trier